

KONZEPTBROSCHÜRE



ReBBZ

Wilhelmsburg

Zukunftskompass

**Berufsorientierung und Praxis
von Jahrgang 8 bis 10**

Stärken entdecken. Zukunft gestalten.



Praxis. Orientierung. Perspektive.

Was ist der Zukunftskompass?

Schulisches Lernen und berufliche Praxis systematisch verbinden

Der Zukunftskompass ist unser Rahmen für eine praxisnahe und gezielte Förderung beruflicher Kompetenzen am ReBBZ Wilhelmsburg. Die Schüler:innen lernen unterschiedliche Berufsbereiche kennen, entdecken eigene Stärken und Schwerpunkte und bereiten sich auf Praktika sowie auf die berufs- und ausbildungsvorbereitenden Angebote der beruflichen Schulen vor.

Grundidee: Berufsorientierung wird nicht auf einzelne Praktikumswochen reduziert. Sie verbindet praktische Erprobung, schulische Vorbereitung, Reflexion, Bewerbungslernen und verlässliche Begleitung.

Ziel: Schüler:innen sollen ihre Fähigkeiten realistisch einschätzen, Berufsfelder erproben und tragfähige nächste Schritte für Ausbildung, Beruf oder weiterführende schulische Angebote entwickeln.

Gemeinsame Basis ab Jahrgang 8

- ◆ Praxiskurse an zwei Tagen pro Woche
- ◆ Kompaktwoche in jedem Schulhalbjahr
- ◆ eigene Stärken entdecken, Bewerbungstraining, Tagesberichte erstellen und gemeinsam reflektieren
- ◆ Gesundheitsbelehrung und Betriebsbesichtigungen

Zwei Wege ab Jahrgang 8

- ◆ Praxisprofil: Kompass - Langzeitpraktikum an zwei Tagen pro Woche
- ◆ ESA-Profil: insgesamt drei zweiwöchige Betriebspraktika
- ◆ in beiden Profilen: Vorbereitung, Begleitung und Auswertung

*deine*Chance

Praxis erleben. Stärken erkennen. Perspektiven entwickeln.

Jahrgang 8 - gemeinsame Basis

Orientieren, ausprobieren und erste berufliche Kompetenzen aufbauen

In Jahrgang 8 starten alle gemeinsam in die Berufsorientierung. Praxistage und Kompaktwochen bereiten parallel zu den Kompasspraktika gezielt auf die späteren Praktika in Jahrgang 9 und 10 vor.

Praxistage

MITTWOCH

Küche und Gastronomie

Gemeinsames Kochen, Tische eindecken, Arbeitsabläufe kennenlernen und Verantwortung übernehmen.

DONNERSTAG

Holzwerkstatt

Projektbezogene Werkstücke anfertigen, Werkzeuge sicher nutzen und praktische Arbeitsprozesse erleben.

Gilt für beide Praxistage

Ort: Projekthaus Mügge e. V.
Begleitung: Praxisfachkraft + sonderpädagogische Lehrkraft.
Hinweis: Angebote können zum Halbjahr wechseln.

Kompaktwochen

eine pro Schulhalbjahr

- ◆ „Das bin ich“ - Stärken und Schwächen
- ◆ Berufe und Berufsfelder kennenlernen
- ◆ berufsbezogene Kompetenzen erkennen
- ◆ Lebenslauf und Anschreiben erstellen
- ◆ Anrufe und Vorstellen im Betrieb üben
- ◆ Verhalten im Betrieb, Rechte und Pflichten
- ◆ Umgang mit Konflikten
- ◆ Gesundheitsbelehrung / Betriebsbesichtigungen

Praxis erleben. Stärken erkennen. Perspektiven entwickeln.

Wochenstruktur während der Kompaktwochen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Schulisches Lernen	Außerschulischer Lernort	Praxistag Küche & Gastronomie	Praxistag Holzbau	Schulisches Lernen
Eigene Stärken und berufsbezogene Kompetenzen kennenlernen	Betriebsbesichtigung mit der Stiftung Kinderjahre	Gemeinsames Kochen	Projektbezogene Werkstücke anfertigen	Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz
Berufe und Berufsfelder erkunden		Service/Gastro	Tagesbericht oder Feedback	Umgang mit Konflikten
Bewerbungsunterlagen erstellen und Vorstellen im Betrieb üben		Berichte schreiben		Gesundheitsbelehrung

Lernen - ausprobieren - reflektieren.

Das Praxisprofil: Kompass

Langzeitpraktikum als fester Bestandteil des schulischen Lernens

Die Kompass-Praktika beginnen im 1. Halbjahr von Jahrgang 9 und laufen bis zum 2. Halbjahr von Jahrgang 10. In diesem Zeitraum sammeln die Schüler:innen praktische Erfahrungen in insgesamt vier verschiedenen Praktikumsbetrieben.

2

**Tage pro
Woche
im Betrieb**

3

**Tage pro
Woche
in der Schule**

4

**verschiedene
Betriebe**

So arbeitet das Profil

1

Betrieb finden

Lehrkräfte unterstützen bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz.

2

Praxis erleben

Mittwoch und Donnerstag:
kontinuierliche Mitarbeit im
Praktikumsbetrieb.

3

Schulisch aufarbeiten

An den drei Schultagen werden
Erfahrungen aufgegriffen und die
regulären Fächer unterrichtet.

4

Ergebnisse zeigen

Lernaufgabe und Präsentation
machen Erfahrungen, Kompetenzen
und Entwicklung sichtbar.

**Vier Halbjahre - vier Praxisphasen: Kompaktwoche und
Langzeitpraktikum greifen jeweils ineinander.**

Das ESA-Profil

Blockpraktika, gezielte Auswertung und Abschlussvorbereitung

Im ESA-Profil gibt es in den Jahrgängen 9 und 10 insgesamt drei zweiwöchige Betriebspraktika. Die Praktika werden durch die Lehrkräfte vorbereitet, begleitet und anschließend im Unterricht ausgewertet.

Praxis- und Abschlussweg

Jg. 9 - 1. Halbjahr

**2 Wochen
Betriebspraktikum**

Jg. 9 - 2. Halbjahr

**2 Wochen
Betriebspraktikum**

**Jg. 10 - 1.
Halbjahr**

**2 Wochen
Betriebspraktikum**

**Jg. 10 - 2.
Halbjahr**

**2 Wochen
Intensiv-
vorbereitung
eESA**

Begleitung

**vor, während und nach dem
Praktikum**

- ◆ Praktikumsplatz auswählen und Kontakt aufnehmen
- ◆ Erwartungen und Verhalten im Betrieb klären
- ◆ Erfahrungen dokumentieren und reflektieren
- ◆ Lernaufgabe erstellen
- ◆ Konflikte oder Überforderung früh bearbeiten

Bewerbungskompetenz

Schritt für Schritt

- ◆ eigene Stärken benennen
- ◆ Lebenslauf und Anschreiben erstellen
- ◆ telefonische Kontaktaufnahme üben
- ◆ Vorstellung im Betrieb trainieren
- ◆ Berufsfelder mit eigenen Interessen verknüpfen

Praxis sammeln - Erfahrungen auswerten - Abschluss sichern.

Der Weg bis Jahrgang 10

Ein gemeinsamer Start - zwei passende Wege

1

Jahrgang 8

Gemeinsamer Zukunftskompass beginnt

Praxistage, Kompaktwochen und Bewerbungslernen schaffen die gemeinsame Grundlage für beide Profile.

2

Jahrgang 9

Praktikumsphase beginnt

Kompass: 2 Langzeitpraktika, jeweils an 2 Tagen pro Woche.
ESA: 2 zweiwöchige Betriebspraktika im Block.

3

Jahrgang 10

Vertiefung

Kompass: 2 weitere Langzeitpraktika.
ESA: 1 zweiwöchiges Betriebspraktikum + 2 Wochen Intensivvorbereitung eESA.

Übergang

Weiterführende berufliche Schulen kennenlernen, Berufsberatung mit der Jugendberufsagentur und den Anschluss planen.

Gemeinsame Verbindlichkeiten



Stärken

eigene Kompetenzen erkennen



Praxis

reale Arbeitswelten erleben



Reflexion

Erfahrungen auswerten und dokumentieren



Begleitung

verlässliche Unterstützung



Bewerbung

konkrete Schritte trainieren



Übergang

Anschlusswege vorbereiten

Gemeinsamer Kern

Verbindlichkeit, Praxisnähe und Anschlussfähigkeit

Verbindlichkeit	Umsetzung im Zukunftskompass
Praxisorientierung	Regelmäßige Praxistage und betriebliche Praktika machen Arbeitswelten konkret erfahrbar.
Begleitung	Fachkräfte aus der Praxis und sonderpädagogische Lehrkräfte begleiten die Lern- und Praxisprozesse.
Reflexion	Tagesberichte, Feedback, Lernaufgaben und Präsentationen verbinden Erfahrung und schulisches Lernen.
Bewerbung	Lebenslauf, Anschreiben, Anrufe und Vorstellen im Betrieb werden praktisch eingeübt.
Unterstützung	Lehrkräfte helfen bei der Suche nach passenden Praktikumsplätzen und begleiten bei Schwierigkeiten.
Übergang	Berufsorientierung zielt auf tragfähige Anschlüsse in berufliche Schulen, Ausbildung und Arbeitswelt.

Stärken entdecken. Zukunft gestalten.



Grundlage dieser Konzeptbroschüre:

„ReBBZ Zukunftskompass Wilhelmsburg - Stärken entdecken. Zukunft gestalten.“

Praxispartner in der Vorlage u. a.: Projekthaus Mügge e. V.;
Stiftung Kinderjahre, JBA, HiBB und BoSO-Partner